

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Lohse	Vorname:	Anika
E-Mail-Adresse	anika.lohse@s2010.tu-chemnitz.de		
Gastland	Estland		
Gasthochschule	Estonian Business School		
Aufenthalt	von:	09/14	bis: 01/15

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Ich hatte eine tolle Zeit in Tallinn und bin froh mich für diese Stadt und die EBS entschieden zu haben. Nachdem ich die Zusage für ein Auslandssemester an der EBS in Tallinn erhalten hatte, gingen die Vorbereitungen los.

Flug

Ich bin von Berlin aus mit Estonian Air geflogen und hatte das Glück, noch einen Direktflug erwisch zu haben. Die meisten Airlines machen einen Zwischenstopp in Riga. Die Preise für das Flugticket sind im Vergleich zu anderen Reisezielen Nordeuropas relativ teuer. Es empfiehlt sich also frühzeitig zu buchen.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich bereits im Vorfeld über Tallinn Student ([:http://tallinnstudent.eu/en/](http://tallinnstudent.eu/en/)) organisiert. Dieser Weg war zwar ziemlich bequem, aber auch etwas preisintensiv. Für die Vermittlung meines Zimmers musste ich eine Monatsmiete an die Organisation bezahlen. Ich habe die gesamte Zeit meines Aufenthaltes im Zinc Hostel mit 12 weiteren Erasmusstudenten gewohnt. Dadurch habe ich gleich viele Kontakte knüpfen können. Außerdem ist die Lage des Hostels optimal, da es direkt in der Altstadt liegt und somit nur wenige Meter von den besten Clubs/Bars und ca. 15 min Fußweg von der EBS entfernt liegt. Jedoch musste ich für mein 9m2 eigenes kleines Zimmer auch einen stolzen Preis von 340€ bezahlen. Das ist in Tallinn schon ziemlich viel. Einige Erasmus Studenten haben sich vor Ort zusammengeschlossen und gemeinsam nach Apartments/WG's geschaut. Eine weitere Möglichkeit ist das Muusa Majutus Studentenwohnheim, wer hier einen Platz bekommen möchte sollte sich frühzeitig bewerben. Weiterhin kann ich das Feel Good Hostel oder das Academic Hostel als Unterkunft empfehlen.

Ankunft in Tallinn

Ich wurde am Flughafen von meinem Mentor abgeholt und zum Hostel gebracht. Jeder EBS Student bekommt einen eigenen Mentor zugeteilt, welcher sich kurz vor Semesterbeginn melden sollte. Ich hatte leider etwas Pech. Wir waren 8 Deutsche in einer Gruppe, wodurch wir unser Englisch nicht wirklich verbessern konnten. Nach 3 Wochen haben wir unseren Mentor weder mehr gesehen noch etwas von ihm gehört. Andere Erasmusstudenten hatten da etwas mehr Glück gehabt.

Uni

Die EBS ist eine Privatschule mit ca. 1500 Studenten. Die Klassen werden in der Regel klein gehalten (nicht mehr als 20 Leute). Außerdem wird sehr viel Wert auf Gruppenarbeiten und -diskussionen gelegt. Die Kursnote setzt sich meistens aus 3 Teilen zusammen: Participation, Homework & Exam. Dieses Konzept finde ich persönlich sehr gut, da dadurch der Druck vor einer Prüfung nicht ganz so hoch ist. Mit ein bisschen Fleiß kann man an der EBS relativ leicht gute Noten bekommen;)

Der Orientationday ist meiner Meinung nach etwas zu kurz gekommen. Nachdem wir uns alle in der EBS versammelt hatten, gab es eine 15 minütige Präsentation, einen kleinen Rundgang durch die EBS und eine 2 stündige Stadtführung. Danach ist jeder wieder seiner Wege gegangen. Im Willkommensbeutel findet man unter anderem eine estnische Simkarte mit etwas Startguthaben.

Freizeit

Am besten hat mir das Partyleben in Tallinn gefallen. Es war wirklich jeden Abend etwas los. Die Preise in den Diskotheken und Bars sind verhältnismäßig günstig. Jeden Mittwoch findet eine Erasmusparty im 'Münt Club' statt, diese sollte man nicht verpassen, da man hier viele neue Leute auch von anderen Uni's kennenlernt.

Der ESN Club bietet während des Semesters viele Trips an, z.B. Lappland, St. Petersburg, usw. Außerdem ist man auch schnell mal in Helsinki mit der Fähre. Langweilig wird es also auf keinen Fall;)

Insgesamt war es eine schöne Zeit in Tallinn, wenn ihr die Wahl habt zwischen SS oder WS dann würde ich euch das SS empfehlen. Ich war hier im WS und mir hat das kalte Wetter und die Dunkelheit manchmal doch etwas auf's Gemüt geschlagen. Im Sommer hat man außerdem die Möglichkeit viel mehr Aktivitäten an Tallinn's wunderschönem Sandstrand zu unternehmen, z.B. Surfpaddling, Windsurfen oder einfach ein BBQ.